

## **Antrag A15: Krieg der Reichen, Krise der Vielen – Wir bezahlen nicht für eure Kriege!**

Status: angenommen

### **Krieg der Reichen, Krise der Vielen – Wir bezahlen nicht für eure Kriege!**

Am 28.03.2026 griffen die USA und Israel den Iran an. Mittlerweile sind im Iran circa 1500 und im Libanon mehr als 900 getötete Zivilist\*innen durch die Angriffe der USA und Israels zu beklagen (Stand 26.03.2026). Tausende Menschen werden vertrieben und sind auf der Flucht vor den massiven Bombardements. Zivile Infrastruktur wird für die kommenden Jahre, wenn nicht sogar Jahrzehnte zerstört und die Region erneut durch imperiale Bestrebungen destabilisiert. Auch Deutschland und Europa tragen Verantwortung für diese Eskalation, da sie den rechtsradikalen Regierungen in den USA und Israel keinen Einhalt geboten haben, weiterhin Kriegswaffen in die Region exportieren und diesen Krieg sowie seine vorgeschobenen Ziele nicht verurteilen. Wir, Die Linke Hamburg, sind gegen diesen Krieg und alle weiteren kriegerischen Auseinandersetzungen. Wir verurteilen die dahinterstehenden Interessen und setzen uns klar und deutlich für ein Ende ein!

Da wir in einer globalisierten Welt leben, sind auch wir hier in Deutschland nicht lange von den Auswirkungen dieses Krieges, der von zwei rechtsradikalen Regierungen begonnen wurde, um ihre Großmachtsfantasien in Südwestasien zu verwirklichen, nicht verschont geblieben. Diese sind ausdrücklich nicht mit denen der dortigen Bevölkerung zu vergleichen, da es sich für uns lediglich um indirekte Auswirkungen handelt.

Dennoch hat der Krieg gegen den Iran, genau wie der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine, massive Auswirkungen auf die Lebenshaltungskosten der arbeitenden Klasse, die diese Aggressionen nicht zu verantworten hat.

Innerhalb weniger Stunden, nach dem Beginn des Krieges, stiegen die Spritpreise bereits in schwindelerregende Höhen. Es wurde sehr schnell klar, dass erneut multinationale Öl-Konzerne versuchen, an der Krise mitzuverdienen und der arbeitenden Klasse noch mehr ihres hart verdienten Lohns aus der Tasche zu ziehen.

Durch eine sabotierte Energiewende durch CDU, SPD und FDP, Kungelei mit den großen Öl-Konzerne und des vernachlässigten ÖPNV-Ausbaus, verstärken sich die Auswirkungen dieses Angriffskrieges.

Der Weg zur Arbeit, zum Supermarkt oder zum Arzt wird dadurch immer teurer. Die Heizkosten steigen erneut und bürden einem Großteil der Mieter\*innen finanziell massive Belastungen auf. Nun droht, dass auch Lebensmittelkonzerne die Chance nutzen und Grundnahrungsmittel noch weiter verteuern. All das während Arbeitgeber\*innen-Verbände die daraus resultierende schwache Wirtschaft nutzen, um Löhne zu drücken und bei der Bundesregierung für ungerechte Steuerreformen und eine Schwächung der Arbeitnehmer\*innenrechte zu lobbyieren.

Die Linke Hamburg sagt: Es reicht. Wir bezahlen nicht für eure Kriege! Wir stehen an der Seite der arbeitenden Klasse – sei es im Iran, im Libanon oder hier in Deutschland. Sie haben diese imperialistische und profitgetriebene Gewalt nicht zu verantworten!

Deswegen setzen wir als Die Linke Hamburg uns in allen Bezirksverbänden und Basisorganisationen sowie in den Fraktionen der Bezirksversammlungen und der Bürgerschaft für geeignete Aktionsformen ein, um diese Kriege zu verurteilen und uns gegen die daraus resultierende Gier zu wehren:

- Wir suchen den Dialog mit unseren Bündnispartnern aus Gewerkschaften, Sozialverbänden und zivilgesellschaftlichen Initiativen, um Schnittmengen in der Antikriegs- und Sozialpolitik auszuloten. Wo immer möglich, unterstützen wir deren Mobilisierungen gegen die sozialen Folgen des Krieges und bringen unsere Friedensforderungen in diese breiten Bündnisse ein.
- Wir setzen uns dafür ein unsere Präsenz in den Gewerkschaften und Betrieben zu stärken, um so Arbeiter\*innen zu organisieren und bessere Löhne und Arbeitsbedingungen zu erkämpfen. Dafür unterstützen wir entschlossen den Antrag der LAG Betrieb und Gewerkschaft und setzen uns für die Umsetzung ein.
- Wir setzen uns in den Bezirksversammlungen und der Bürgerschaft für geeignete und sozialverträgliche Maßnahmen zur Umsetzung des Zukunftsentscheids ein, um so das Klima und das Portmonee zu schützen.
- Wir rufen zu all diesen Aktionsformen öffentlichkeitswirksam über die uns verfügbaren Kanäle auf, um möglichst viele Menschen zu erreichen und sie für linke Politik zu begeistern.